

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 286.

Montag den 13. October

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

503. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ . . . Beethoven.
2. Duett, Lied ohne Worte . . . Mendelssohn.
3. Angela-Polka . . . Voigt.
4. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“ . . . Rossini.
Posaune-Solo: Herr Schrodt.
5. Ouverture zu „Oberon“ . . . Weber.
6. Souviens toi, Walzer . . . Waldteufel.
7. Abendlied (Streichorchester) . . . Schumann.
8. Ein Sommertag in Norwegen, Pastoral-Fantasie . . . Willmers.

504. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Marche héroïque . . . Saint-Saëns.
2. Vorspiel zu „Loreley“ . . . Bruch.
3. Festtanz und Stundenwalzer aus der Ballet-
Suite „Coppelia“ . . . Delibes.
4. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ . . . Wagner.
5. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von
Windsor“ . . . Nicolai.
6. Abendruhe . . . Löschhorn.
7. II. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.
8. Stürmisch, Schnell-Polka . . . Joh. Strauss.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Borgkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygien-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Herzog-
Fornisch.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnberg.

Feuilleton.

Selbstverbrennung. Eine Kaufmannsrau Krassawin hat in Moskau kürzlich
ihrem Leben durch Selbstverbrennung ein Ende gemacht. Nach der „Now. nja“ vollzog
sich dieser Vorfall in folgender Weise: Um halb neun Uhr Morgens, als ihr Mann eben
in Geschäften ausgefahren war, nahm die Frau eine grosse Messingschale mit Wasser in
ein besonderes Zimmer, wo sie sich alle Morgen mit Wasser statt eines Bades zu begiessen
pflegte. An diesem Morgen liess sie das Wasser ruhig stehen. Als sie sich bis aufs Hemd
entkleidet hatte, begoss sie sich statt mit Wasser mit Petroleum und — zündete dasselbe
an. Man kann sich vorstellen, was für Folgen dies hatte. Es ist ganz unerklärlich, wie
eine junge Frau von echt russischer Schönheit, die stets heiter, froh, verständig und gast-
freundlich war, die 11 Jahre glücklich und zufrieden mit ihrem gleichfalls jungen hübschen
Manne gelebt hatte, wie die Mutter von vier Kindern in dieser traurigen Weise endigen
konnte. Es muss wohl das in Russland von altersher bekannte Todesweh, die „Toska
smertelnaja“, gewesen sein, von der die Frau in den Tod getrieben wurde. Heute sagt
man auch wohl „Melancholie“; bei den Engländern spricht man vom „Spleen“. — Am
nächsten Tage starb Frau Krassawin an den erlittenen Brandverletzungen.

Der Katzenjammer abgeschafft. Man schreibt der „Frkf. Ztg.“ aus London:
Die Amerikaner sind unternehmende Leute; ihr Erfindungsgeist und ihre Geschäftskenn-
ntnis umfassen alle Phasen des menschlichen Lebens. Von einem Hotel für Selbstmörder
hat man schon gehört; das Neueste jedoch ist die Einrichtung eines Lokals, eines tür-
kischen Bades, in welchem betrunkenen Gentlemen nüchtern gemacht werden. „Sobering
up“ heisst dieser Prozess auf amerikanisch; englisch ist der Ausdruck eben nicht. Der
Eigentümer dieses Lokals hält seine Bäder die Nacht über bereit. Herren, welche schwer
beladen, spät Nachts oder früh Morgens in sein Haus gebracht werden, müssen sich einer
Badekur unterziehen, die sie nach Verlauf von wenigen Stunden in Stand setzt, wieder ihren
Geschäften nachzugehen. Leute, die beim Eintritt ins Haus sich nicht mehr auf den
Pässen halten konnten, sind binnen kurzem wieder nüchtern und wohl. Das Haus ist all-
abendlich voll. Nach einem türkischen Bad werden die Patienten in ein Schlafzimmer
geführt, wo sie sich auf Ruhebetten niederlegen und schlafen. Zu einer bestimmten Stunde
werden sie geweckt, unter eine Douche gestellt und geheilt entlassen. Mit der Poesie des
Katzenjammers ist es für immer vorbei. Aber auch bei Tage ist dieses seltsame Etablisse-
ment nicht ohne Kunden. Da kam kürzlich ein junger Herr in die City, um sich auf
dem Bureau seinen Eheschein zu holen; denn noch am selben Abend sollte er mit einer

reichen Dame aus der Vorstadt Hochzeit halten. Er war ein scheur, furchtsamer Mensch
und suchte sich im Trinksalon Courage zu trinken. Dort fand er einen Jugendfreund und
was war natürlicher, als dass sie die Wiederbegegnung durch „liquoring up“ feierten.
Schliesslich hatten sie die grösste Mühe, den Schein zu bekommen. Um 2 Uhr wurden
beide betrunken in einem Wagen in das sobering-up-Etablissement gebracht. Um 6 Uhr
sollte die Hochzeit sein. Beim Bräutigam stand alles auf dem Spiel, wenn er nicht vor
der Zeit nüchtern war. Es war ein hartes Stück Arbeit; aber kurz nach 5 Uhr wurde er
von den Angestellten auf den Bahnhof gebracht, nüchtern und würdevoll wie ein Ober-
richter.

Eigenthümliche Rache. Lyck, Ende September. Einen eigenthümlichen Rache-
Act haben polnische Schmuggler an einem „Verräther“, dem Polen Schwiginski, bei Sucho-
wolla verübt. Derselbe hatte die Banden verschiedene Male den Russen in die Arme ge-
liefert. Als er nun an einem Abende der vorigen Woche die Schmuggelgänge im Walde
auskundschaften wollte, gesellten sich zwei unbekannte Männer zu ihm. Plötzlich legten
sie Hand an ihn, verstopften ihm den Mund, führten ihn in das Dickicht des Forstes und
steckten ihm sodann eine Stange derart durch beide Rockärmel, dass er mit seitwärts ge-
streckten Armen nur langsam aus seinem Waldgefängnis herauskommen konnte. Erst
am vierten Tage fand den Unglücklichen ein Waldwart in vollständig hilfloser Lage und
dem Tode nahe. Der Waldwart brachte den Misshandelten ins nächste Dorf, wo er schwer-
krank darniederliegt. Die Thäter blieben unbekannt.

Aus einer österreichischen Provinzialstadt unweit Wien wird folgendes be-
richtet: Heute Nachmittag kamen auf offener Strasse zwei Sicherheitswachmänner aus un-
bekannter Ursache in Streit. Beide schimpften lästerlich und endlich packte einer den
andern am Kragen und schrie: „Sie sind arretirt!“ — „Nein, Sie sind arretirt!“ rief der
andere zurück und packte den einen. So führten sie sich gegenseitig auf die Wachtstube.
Ende unbekannt.

— Aus dem Referate, welches Herr Zschokke am Jahresfest der schweiz. gemein-
nützigen Gesellschaft in Aarau über den Nutzen und Schaden der Volksfeste hielt, theilt
die „Allgemeine Schweizer Zeitung“ unter der Spitzmarke „Zur Festseuche“ mit, dass z. B.
im Jahre 1882 in der Schweiz 1,670 Feste gefeiert wurden, darunter 13 allgemein schwei-
zerische, 36 kantonale, 43 Bezirks- und 47 Gemeindefeste.

Keine Gefahr. „Na, August, du schwankst ja ganz bedenklich, sieh dir man vor.“
— „Ich vorsehen, wovor denn?“ — „Dat de nich umfallst.“ — „Kann mir nich passiren,
bin ja in der Unfallversicherung.“ — „Au—just!“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 11. October 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Haarhaus, Hr. Kfm., Paris. Peil, Hr. Kfm., Nürnberg. Heiduschka, Hr. Kfm., Wien. Haarhaus, Hr. Kfm. m. Fr., Münster. Simon, Hr. Kfm., Berlin. Kranthheim, Hr. Kfm., Planen. Giersbach, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hilsenbach. Worms, Hr. Kfm., Luxemburg. Reichard, Hr. m. Fr., Cöln. Brünig, Hr. Berg-rath, Dortmund. Sturm, Hr. Kfm., Gmünd. Weyermann, Hr. Kfm., Dülken. Eitel, Hr. Reg.-Assessor, Posen.

Allesand: Ladiginsky, Fr., Russland. Chappuis, Frl., Schweiz. v. Erzdorff-Kupfer, Fr., Petersburg. v. Erzdorff-Kupfer, Hr., Petersburg.

Schwarzer Bock: Herrmann, Hr. Kfm., Berlin. Klotzsch, Hr. Kfm., Berlin. Berner, Hr., West-Hartlepool.

Cölnischer Hof: Bredow, Hr. Dir. m. Fam., Flensburg. v. Dewitz, Hr. Rittergutsbes., Wussow. Fischer, Hr. Lieut., Flensburg.

Wasserheilanstalt Dietsmühle: v. Dewitz, Hr. Rittergutsbes., Kussow. Engel, v. Boguslawski, Hr. Oberst u. Reg.-Com., Stargard.

Englischer Hof: Stumpf, Hr. Rent., Elberfeld. Knowles, Hr. Rent., London.

Einhorn: Ball, Hr. Kfm., Pirmasens. Jansen, Hr. Kfm. m. Fr., M.-Gladbach. Wagner, Hr. Kfm., Gemünd.

Eisenbahn-Hotel: Nipani, Hr. Kfm. m. Fam., Warschau. Paumann, Frl., Wien. Bathersar, Hr. Kfm., Cöln. Bathersar, 2 Frl., Cöln. von der Schalk, Hr. Kfm., Schiedau.

Europäischer Hof: Meder, Hr. Kfm., Berlin. Butler, Frl., Homburg. Butler, Frl., Amerika.

Grüner Wald: Schwarz, Hr. Kfm., Berlin. Suffert, 2 Hrn. Stud., Syke. Dörge, Hr. Kfm., Planen. Lenssen, Hr. Kfm., Rheydt. Krämer, Hr. Kfm., Lahr. Lindau, Hr. Kfm., Göttingen. v. Spilner, Hr. Major a. D., Weiburg. Weimann, Hr. Stud. pharm., Cöln.

Hotel zum Hahn: Thuriel, Hr., Frankfurt. Dosang, Hr., Frankfurt. Buchhardt, Hr., St. Johann. Klemm, Hr., Mühlstädt. Fischer, Hr., Bad Ems.

Hamburger Hof: Schimmel, Hr., Leipzig. Steiner, Hr., Lawin. van Gries, Hr. Stud. med., Bensheim. Jarecki, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Erie.

Vier Jahreszeiten: Pinkus, Hr. Commerzienrath, Neustadt. Mayer, Hr. Dr., Carlsbad.

Goldene Krone: Happe, Hr. Dr. m. Fr., Hamburg. Wieprecht, Frl. Rent., Brandenburg.

Nassauer Hof: v. Siegfeld, Hr., Altona. von Haugwitz, Hr. Lieut., Schönbeck. Dörtenbach, Fr. m. Fam., Stuttgart. Crofton, Hr. General-Major m. Fr., England. Marsh-Caldwell, Frl., England. Crofton, Hr. Capitän, England. von Strahlenbeim-Imbshausen, Hr. Freiherr, Imbshausen.

Vonnenhof: Schitko, Hr. Kfm., Leipzig. Hein, Hr. Kfm., Frankfurt. Schröder, Hr., Heidelberg. Hirsch, Hr. Kfm., Coblenz. Moll, Hr. Dr. med., Berlin. Schröder, Hr. Kfm., Barmen. Bernstein, Hr. Kfm., Cöln. Thetard, Hr. Kfm. m. Fran, Schramberg. Warthemann, Hr. Kfm., Berlin.

Rhein-Hotel: von Lillieström, Hr. Officier m. Fr., Sondershausen. Cornish, Hr. Rent., London. Schroers, Hr. Kfm. m. Fr., Crefeld. Winterfeld, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Gotha. Sachs, Hr. Kfm., Hannover. Busse, Hr. Reg.-Referendar, Berlin. Sheppard, Hr. Advocat m. Fr., London.

Rose: Bradford, Hr. General, London. Bradford, Frl. London. Herrmann, Hr., New-York. Henkel, Hr. Dr., Jena.

Schützenhof: Grosse-Allermann, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld. Kippenberger, Hr. Kfm., Siegen. Röder, Hr. Dr. med., Darmstadt.

Tannus-Hotel: von Schlemmer, Hr. Prem.-Lieut., Berlin. Birkenstock Frl. m. Gesellschafterin, Hamburg. v. d. Kerff, Hr. Gutsbes. m. Frau, Wolfstein. Kind, Hr. Dr. med., Fulda. Steinbach, Hr. Kfm. m. Fr., Breckerfeld. Müller, Hr. Kfm., Bremen. Dietenbach, Hr., Blingen. Moncey, Fr. m. Sohn, London. Abel, Hr. m. Fam., St. Louis. v. Heyden, Hr. m. Frau, Berlin. Ortendorf, Hr. m. Fam., Braunschweig.

Hotel Victoria: Ihre Durchl. Frau Prinzessin v. Barantinsky m. Bed., Russland. v. Navikoff, Fr., Russland. v. Fischer, Frl., Russland. v. Tcherbatskoy, Fr. m. 2 Töchtern, Russland. v. Dellingshausen, Fr. m. 2 Töchtern, Riga.

Hotel Vogel: Semmler, Hr. Kfm., Mannheim.

Hotel Weiss: Thon, Hr., Frankfurt.

In Privathäusern: de Bruyn-Kops, Hr. m. Fam., Leyden. Villa Speranza.



Trauben - Cur - Halle

Alte Colonnade, Mittelbau.

Geöffnet von 7—11 Uhr Morgens und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Vorräthig: **Dürkheimer** à 40 Pfg. pro Pfd.
Rheinische 30

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers a part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Das Photographische Atelier

von Mondel & Jacob (Inhaber E. Jacob)

Hofphotographen Ihrer k. k. Hoheit der Kronprinzessin d. D. Reichs

30 Geisbergstrasse 30

empfiehlt sich im Anfertigen von Portraits in allen Grössen. Reproduktionen nach jedem Bilde, sowie Aufnahmen von Ansichten &c. &c. Der Eingang zum Atelier kann sowohl von der Geisbergstrasse 30, als auch vom Dambachthal 11a aus, stattfinden.

Staatlich concessionirte

Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthskranke

incl. Geisteskranke

WIESBADEN, Adolphshöhe

für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände. Dr. Kaphengst. Sprechstunden täglich von 10—11 Uhr und 2—3 Uhr zu Consultationen und zur Electrotherapeutischen Behandlung auch nicht in der Anstalt wohnender Nervenleidenden.

Merkel'sche Kunstausstellung.

Nur kurze Zeit ausgestellt:

„Die Venus Anadyomene“,

von Professor Schlösser in Rom.

Entrée 50 Pf. Abonnenten frei

5392

Von 6 bis 7 Uhr Abends mit Reflector-Beleuchtung zu sehen.

Approbirt

am Syndicat der Pariser Coiffeurs und preisgekrönt

auf dem Concours für Fantasie-Frisuren 1879.

Coiffures de Dames.

Fabrik aller Haararbeiten.

LAGER

aller Arten Parfümerien und Toilette-Artikeln.

WILHELM SULZBACH

Coiffeur-Parfumeur

22 Goldgasse 22

WIESBADEN.

4974

Hair cutting rooms. — Salon pour la coupe de cheveux

American. Shampooing

for Ladies and Gentlemen.

100 Visitenkarten von M. 1.50 an
H. W. Zingel, Hofdruckerei,
Monogrammen-Prägestalt — Papierlager
No. 2 kleine Burgstr. No. 2.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
4977 des Landgrafen von Hessen.

Atelier für künstl. Zähne,

4967 Plombiren etc.

Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas.
H. Krume, Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatzes und der Langgasse,
Sprechst. 8—12 u. 2—6 Uhr.

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu Wiesbaden,
Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.

Sprechstunden von 10—11 Uhr Mittags.

Besonders für Nerven-, Unterleibs- und Blasenleiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und der Sexual-Organen etc.

In den geeigneten Fällen die rationelle Anwendung der Massage und Electrotherapie.

4958

Merkel'sche Kunst-Ansstellung

Nene Colonnade, Mittelpavillon.

Die Salons sind täglich geöffnet von Morgens 10 1/2 Uhr bis Abends. Entrée 50 Pf.

Pension Freund,

Tannusstrasse 26. 5366

Pension Internationale

Mainzerstr. 8.

Neu und comfortabel eingerichtete

Familien-Pension

Villa „Carola“,

5070 4 Wilhelmplatz 4.

Italian, French and English

lessons by Prof. Genzardi,

5388 Webergasse 31.

Rheinstrasse 15, Südseite, möb- lichte Wohnung zu verm. 5407

Angenehme Familien-Pension Rosenstrasse Nr. 5. 5142